

(Read download) Wie viel Richtlinie vertrgt die Psychoanalyse?: Eine kritische Bilanz nach 50 Jahren Richtlinien-Psychotherapie (Bibliothek der Psychoanalyse)

Wie viel Richtlinie vertrgt die Psychoanalyse?: Eine kritische Bilanz nach 50 Jahren Richtlinien-Psychotherapie (Bibliothek der Psychoanalyse)

Von Dr. med. Thomas Hartung, Eike Hinze, Detlef W. Schfer
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #693011 in BcherVerffentlicht am: 2016-02-01Abmessungen: 8.39 x .59b x 5.87l, Einband: Taschenbuch139 Seiten | File size: 60.Mb

Von Dr. med. Thomas Hartung, Eike Hinze, Detlef W. Schfer : **Wie viel Richtlinie vertrgt die Psychoanalyse?: Eine kritische Bilanz nach 50 Jahren Richtlinien-Psychotherapie (Bibliothek der Psychoanalyse)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised **Wie viel Richtlinie vertrgt die Psychoanalyse?: Eine kritische Bilanz nach 50 Jahren Richtlinien-Psychotherapie (Bibliothek der Psychoanalyse):**

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mein Eindruck
Von Ghostreader
Diese Buchreihe der Psychoanalyse vom Psychosozial Verlag, neu erschienen 2016, bringen mir Erkenntnisse, die sich allerdings nicht nur speziell auf diesen Titel Wie viel Richtlinie vertrgt die Psychoanalyse beziehen, sondern zeigt mir auch wie sehr unser Gesundheitssystem sich an engen psydo - wirtschaftlichen Erwrgungen orientiert und Spielrume enorm einengt. Die drei Autoren dieses Buches sind Fachrzte und fassen auf nur 139 Seiten 50 Jahre Richtlinien der Psychotherapie zusammen. Ein sehr interessanter Inhalt mit 6 Hauptthemen wo auch Sigmund Freuds frhere psychoanalytische Bewegung diskutiert wird. Entsprechende Literaturhinweise und auch eine Liste fr gngige Abkrzungen sind vorhanden. Wir alle kennen die Macht der Worte oder deren Symbolkraft. So wurde als erstes mit der Einfhrung der Kassen/Regelleistung aus Psychoanalyse, analytische Psychotherapie, die einen Angriff auf den inneren Gehalt des Wortes, auch fr mich bedeuten. So kann sinnbildlich von Kassen und Gutachtern erwartet werden, dass sich nach Vorgabe geleisteter Stunden Behandlungserfolge einstellen. Verschiedene Interessengruppen werden gegenbergestellt und es entstehen bei Gutachtern, Krankenkassenleistungen, Honoraren, Privatleistungen und selbst Kassenpatienten so einige Fehleinschtzungen, sogar berheblichkeit. Oft erscheint das Bild oder wird so dargestellt, dass Psychoanalytiker in ihrer Arbeit oft zur Zeit und Grenzenlosigkeit neigen. Und hier muss man ganz klar unterscheiden, dass das Verschwinden eines Symptoms noch lange keine Heilung von der Krankheit bedeutet und erst das Ergrnden den Zugang zur Behandlung verschafft. Und es gefllt mir gut wenn jeder an seiner eigenen Verantwortlichkeit im System arbeitet, aber leider ist das immer noch ein Wunschtraum. Ich habe hier ein wunderbares Buch vor mir liegen, welches absolut wert ist zu lesen. Sie erkennen hierbei unsere gesamte Wertegesellschaft und nicht nur in der Medizin, worauf sich dieses aktuelle Werk bezieht. Wie sehen Sie das?

Pressestimmen
Sehr differenziert wird die Vernderung einerseits der Richtlinien-Psychotherapie in Bezug auf die Psychoanalyse, andererseits der daraus resultierende Einfluss auf die analytischen Behandlungen dargestellt. Bernd Kuck, rzteblatt PP im Oktober 2016 Das Buch ist sehr gut lesbar und bersichtlich, verliert sich nicht zu stark in psychoanalytischem Fachjargon, sodass es auch von Nicht-Analytikern gut gelesen werden kann. Veronica Baud, jour 4/2016 Die Richtlinie fhre zur Akzeptanz des medizinischen Krankheitsverstndnisses und zur Beschrnkung des erforderlichen Behandlungsumfanges: Das Akzeptieren der Richtlinie wird demzufolge als eine Art Unterwerfungsritual gedeutet. Damit wird der Leserschaft die Haltung der DPV eindrucksvoll nahe gebracht, auch durch fr einen Psychotherapie-Laien erstaunliche narrative Passagen aus der Welt der PA. Norbert Schmacke, Dr. med. Mabuse November/Dezember 2016 Kurzbeschreibung Seit fast 50 Jahren wird der Rahmen der Psychoanalyse in Deutschland durch die Psychotherapie-Richtlinie vorgegeben. Trotz des positiven Aspekts, dass sich dank der gesetzlichen Krankenversicherungen jeder eine psychoanalytische Behandlung leisten kann, darf nicht auer Acht gelassen werden, dass die Richtlinie und ihre Auslegung im Gutachterverfahren die therapeutische Freiheit der Analytikerinnen und Analytiker immer mehr einengen. Die Autoren beleuchten unter anderem, welche grundstzlichen Probleme sich aus der Einbettung in das staatliche Gesundheitssystem ergeben, wie sich die Richtlinie und ihre Auslegungspraxis im Laufe der Jahrzehnte verndert haben und wie sich beides auf die psychoanalytische Arbeit und Ausbildung auswirkt. Ein offener wissenschaftlicher Diskurs ber den tiefgreifenden Einfluss auf das Selbstverstndnis der Psychoanalyse und die zunehmende Unvereinbarkeit zwischen Psychoanalyse und Richtlinienensystem, ber ideologische und unwissenschaftliche Grundannahmen ist daher notwendig.